aphasiesuisse (...)

wenn Worte fehlen.
quand les mots font défaut.
quando le parole sfuggono.
sch'ils pleds mancan.

Dialogdiagnostik für aphasische Menschen und ihre primäre Bezugsperson (DiaDia) Teil 1: Anamnese

Name des Fragebogens	
Autor/en, Jahr	**Brunner & Hirzel (2009)** c.brunner2@gmx.ch, sthirzel@gmx.ch
Sprache	deutsch
Literaturhinweis/e	Brunner & Hirzel (2009). Dialogdiagnostik für aphasische Menschen und ihre primäre Bezugsperson (DiaDia) (URL: http://www.hfh.ch/webautor-data/79/DiaDia-Anamnese-Endversion.pdf; http://www.hfh.ch/webautor-data/79/DiaDia-Befragung-Endversion.pdf)
Ziel/e des Fragebogens	Erfassung wichtigster Personenangaben, aphasische Person und primäre Bezugsperson kennen lernen, Wissen über «Aphasie» der Bezugsperson erfragen
Untersuchungsgegenstand	Allgemeine Angaben zur Person, Selbsteinschätzung der gemeinsamen Lebenssituation, der aphasischen Person und der Bezugsperson
Untersuchte Modalitäten	–
Bestimmte Itemauswahl	Orientierung an bestehenden Verfahren (Bongartz 1998, Steiner 1993, 1996, 2009, Tesak 2001) (siehe Literaturliste im pdf-Dokument «DiaDia Teil 1: Anamnese»)
Zuordnung zu bestimmten ICF-Ebenen	Aktivität, Partizipation, Person- und Kontextfaktoren
Instruktion für Angehörige vorhanden	ja
Zielgruppe: Patienten mit Störungsbild	Aphasie
Schweregrad der Störung	leicht bis schwer
Zeitpunkt	nicht Akutphase
Bestimmtes Wohnumfeld	häusliches Umfeld, wobei 2 Versionen existieren: Version A: Primäre Bezugsperson und betroffene Person leben in einem Haushalt Version B: Primäre Bezugsperson und betroffene Person leben in getrennten Haushalten
Ausschlusskriterien für die Zielgruppe	–
Ausfüllende Person	primäre Bezugsperson, wenn möglich gemeinsam mit der aphasischen Person
Ausschlusskriterien für die ausfüllende Person	–
Beurteilung	meist offene Fragen, zum Teil Antwortvorgaben (3- bis 4-stufige Ratingskala)
Wenn Rating-Skala: Massstab: Quantifizierung oder/und Qualität	Quantität und Qualität
Psychometrische Eigenschaften	nicht untersucht
Einzelfallorientierung	ja
Einbezug förderlicher Faktoren	ja
Selbstbeurteilung durch den Patienten	ja
Anmerkungen des Autors	Teil 2: Befragung und Teil 3: Dialogbeobachtung schliesst sich an